



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2020

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## Kreissparkasse Ostalb

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Sasa Lukic

Sparkassenplatz 1  
73430 Aalen  
Deutschland

07361/508 1410  
sasa.lukic@ksk-ostalb.de



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzkloerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzkloerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Kreissparkasse Ostalb ist gemäß § 1 Sparkassengesetz eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Ulm unter der Nummer HRA 500980 und HRA 701119 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Kreissparkasse Ostalb ist der Ostalbkreis. Satzungsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers. Organe der Sparkasse sind der Vorstand, der Kreditausschuss und der Verwaltungsrat.

Die Kreissparkasse Ostalb ist Mitglied im SVBW und über dessen Sparkassenstützungsfonds dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) amtlich anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann („gesetzliche Einlagensicherung“). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems, einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („diskretionäre Institutssicherung“).

Die Kreissparkasse Ostalb bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Kreissparkasse Ostalb, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich bis zum 31.12.2020 gegenüber dem

Vorjahr um 0,42 % auf 947 verringert. Die Anzahl der aktiv beschäftigten Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) hat sich bis zum 31.12.2020 gegenüber dem Vorjahr um 0,70 % auf 857 verringert. Hiervon waren 456 vollzeitbeschäftigt, 329 teilzeitbeschäftigt und 72 junge Menschen, die in einem Ausbildungsverhältnis standen. Der Rückgang ist Folge einer natürlichen Fluktuation.

#### Ergänzende Anmerkungen:

Der Bericht wurde mit Unterstützung des DNK-Schulungspartners N-Motion erstellt. Für die Erhebung der Leistungsindikatoren im Bereich Umwelt wurde das Kennzahlen Tool des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.) verwendet.

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

In unserer Geschäftsstrategie bekennen wir uns mit der strategischen Maßnahme „Nachhaltigkeitsthemen weiter voranbringen“ zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Seit fast 170 Jahren setzen wir uns für die Menschen und Unternehmen, für das Wohl und die Zukunftsfähigkeit der Region ein. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren sind fester Bestandteil unserer Entscheidungen zur Weiterentwicklung unserer Sparkasse.

Unsere aktuelle Positionierung in allen wichtigen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit haben wir in unseren Leitsätzen Nachhaltigkeit gebündelt (siehe Kriterium 3). In den vergangenen Jahren haben wir unser Nachhaltigkeitsengagement deutlich weiterentwickelt und geschärft. Im Oktober 2020 haben wir die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet. Darin verpflichten wir uns unter anderem unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um ca. 3-5 % zu reduzieren und spätestens bis 2035 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufzuweisen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die zukünftige Ausrichtung unserer Eigenanlagen und Finanzierungen an den Klimazielen und die Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden bei der dafür notwendigen Transformation.

Auch in 2020 haben wir den Nachhaltigkeits-Kompass durchgeführt. Dabei haben wir erneut ein Ergebnis erreicht, das deutlich über dem Durchschnitt der teilnehmenden Sparkassen lag. Auf Basis des Ergebnisses und der weiteren regulatorischen Entwicklungen haben wir ein Maßnahmenprogramm abgeleitet.

Das Ergebnis des Nachhaltigkeits-Kompasses, den wir jährlich durchführen, ist in unserem internen Kennzahlencockpit verankert und dient hierbei als

laufender Indikator zur Überprüfung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns am Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex und seine Kriterien basieren auf den wesentlichen internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Durch die Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex stellen wir sicher, dass wir uns zu den wesentlichen internationalen Standards bekennen und damit unser Handeln auf lokaler Ebene in den Kontext der globalen Nachhaltigkeitsherausforderungen stellen.

Mit dieser Vorgehensweise sehen wir uns gut vorbereitet auf die zukünftig weiter zunehmenden Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement in Banken, die der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und die Aktivitäten der Finanzaufsicht in diesem Bereich mit sich bringen werden.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

### **Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte**

Um die für unser spezifisches und regionales Geschäftsmodell relevanten Nachhaltigkeitsaspekte zu konkretisieren, analysieren wir regelmäßig die für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte.

Bei der Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte leiten uns folgende Fragen:

1. Welche Anforderungen stellen unsere Stakeholder an uns? Dabei berücksichtigen wir insbesondere die Ergebnisse unseres Kundendialogs.
2. Welche regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Themenbereich Nachhaltigkeit kommen auf uns zu? Dabei orientieren wir uns insbesondere an den Aktivitäten BaFin sowie der EU.
3. Welche wesentlichen Auswirkungen hat die Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse Ostalb auf die international definierten Nachhaltigkeitsziele und wo können wir auf regionaler Ebene einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten? Dabei orientieren wir uns insbesondere an den internationalen Klimazielen und den Weltentwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals)
4. In welchen Bereichen liegen Chancen und Risiken unserer Geschäftstätigkeit im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte? Dabei werden wir unser Kerngeschäft einer Analyse möglicher Nachhaltigkeitsrisiken unterziehen und insbesondere auch

Geschäftschancen im Hinblick auf unser Kundengeschäft ableiten.

5. Wo hat die Kreissparkasse Ostalb auf Basis des bisherigen Umsetzungsstands besonderen Handlungsbedarf? Dies ermitteln wir im Rahmen der jährlichen Durchführung des Nachhaltigkeits-Kompasses. Auf Basis der Ergebnisse werden wir unser Nachhaltigkeitsprofil weiter schärfen.

Damit berücksichtigen wir sowohl Aspekte, die sich auf unser Geschäftsmodell auswirken (Outside-In) als auch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte (Inside-Out). Als wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte für unser Geschäftsmodell sehen wir derzeit die nachfolgenden Themenbereiche an.

### **Nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen**

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen ist ein wichtiger Schlüssel für unsere zukunftsfähige Entwicklung. Als kommunal verankertes Kreditinstitut übernehmen wir an den Schnittstellen von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung eine verantwortungsvolle Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben. Dazu gehört in den nächsten Jahren insbesondere die Transformation unserer Wirtschaft hin zu klimaverträglichen Geschäftsmodellen. Dies beinhaltet für uns sowohl Chancen (Finanzierung der Transformation, Angebot nachhaltiger Geldanlagen) als auch Risiken (Kunden, die ihre Geschäftsmodelle nicht bzw. nur sehr schwer transformieren können).

### **Die Folgen des Klimawandels begrenzen**

Den Klimawandel und seine Folgen zu begrenzen ist ein wichtiges Ziel der internationalen Staatengemeinschaft. Dies gelingt nur, wenn wir uns alle im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einbringen. Unserem Engagement in diesem Bereich haben wir mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften Nachdruck verliehen. Unseren Fokus sehen wir dabei besonders in der Kreditvergabe an Unternehmen, deren Transformation wir unterstützen wollen, als auch im Angebot nachhaltiger Geldanlagen. Daraus ergeben sich für uns zahlreiche Geschäftschancen. Darüber hinaus haben wir durch die Ausgestaltung unseres Geschäftsbetriebs Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte. Diese Auswirkungen reduzieren wir durch die Nutzung erneuerbarer Energien und durch die Reduzierung unseres Ressourcenverbrauchs.

### **Herausforderung: Branchen und Geschäftsmodelle verändern sich**

Durch unsere Kreditvergabe leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft und damit auch zu einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Region. Das Thema Nachhaltigkeit wird dabei in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Die Chancen wollen wir durch ein gezieltes Angebot an Produkten und Dienstleistungen nutzen und Risiken entsprechend ihrer Bedeutung für unser Geschäftsmodell näher analysieren.



## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Leitsätze Nachhaltigkeit spiegeln unsere aktuelle Positionierung in allen wichtigen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit wieder. In den Leitsätzen haben wir uns auch erste qualitative Ziele gesetzt. Bei der Definition und Priorisierung der Handlungsfelder sowie der daraus abgeleiteten Ziele orientieren wir uns am Nachhaltigkeits-Kompass und unserer Nachhaltigkeits-Landkarte sowie an der in Kriterium 2 vorgestellten Wesentlichkeitsanalyse. Der Nachhaltigkeits-Kompass gibt uns einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand in allen relevanten Handlungsfeldern und ermöglicht es uns so, gezielte Maßnahmen abzuleiten. Das Ergebnis des Nachhaltigkeits-Kompasses, den wir jährlich durchführen, ist in unserem internen Kennzahlcockpit verankert und dient hierbei als laufender Indikator zur Überprüfung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten.

### **Nachhaltige Unternehmensführung:**

Wir bekennen uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Unser Engagement geht dabei weit über unser Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und Finanzdienstleistungen – hinaus. Unser Anliegen ist es, an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region mitzuwirken. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren fester Bestandteil unserer Entscheidungen.

### **Nachhaltigkeit im Kerngeschäft:**

Durch unser Kundengeschäft haben wir Einfluss auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten. Deshalb bieten wir unseren Kunden neben klassischen Geldanlagen auch nachhaltige Geldanlagen an und fördern damit gezielt Investitionen in nachhaltige Projekte. Den Anteil nachhaltiger Geldanlagen wollen wir in den nächsten Jahren ausbauen. Zudem wollen wir unseren Kunden attraktive Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltiger und innovativer Technologien anbieten. Auch bei unseren Eigenanlagen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und führen regelmäßig Nachhaltigkeitsanalysen unserer Bestände durch.

### **Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb:**

Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit werden wir unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Strom- sowie der Heizenergieverbrauch. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt und wollen diese in den nächsten Jahren sukzessive Fortschreiben. Dafür werden wir ein zertifiziertes Umweltmanagement einführen.

### **Nachhaltigkeit im Personalmanagement:**

Gesunde, zufriedene und damit motivierte sowie leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Kreissparkasse Ostalb die Basis ihres Geschäftserfolgs. Deshalb haben wir zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um unseren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement zu ermöglichen. Die Förderung der Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter haben wir in unserer Geschäftsstrategie verankert.

**Gesellschaftliches Engagement:**

Regionale Verwurzelung und partnerschaftliche Kundenbeziehungen sind unsere Stärke. Seit unserer Gründung im Jahr 1852 übernehmen wir deshalb im Ostalbkreis Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Hierbei verfolgen wir das Konzept einer möglichst großen Breitenwirkung in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Umwelt und Sport.

2021 werden wir unser Nachhaltigkeitsengagement weiter schärfen und konkretisieren. Dabei berücksichtigen wir unter anderem auch die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals).

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

**Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsmodell**

Die Kreissparkasse Ostalb ist ein regional ausgerichtetes Kreditinstitut. Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit.

Nachhaltigkeitsaspekte spielen dabei eine immer größere Rolle. So bieten wir unseren Kunden nachhaltige Anlageprodukte an und informieren sie bei Baufinanzierungen ganz gezielt über Möglichkeiten der Förderung für energieeffizientes Bauen und Sanieren.

**Nachhaltigkeit im Kerngeschäft**

Auch bei unseren Eigenanlagen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und führen regelmäßig Nachhaltigkeitsanalysen unserer Bestände durch. Dafür nutzen wir die Daten der Researchagentur MSCI. Der eigene Wertpapierspezialfonds wurde nach den MSCI-ESG-Kriterien untersucht. Es ergab sich per 31.12.2020 ein MSCI-ESG-Durchschnittsrating der Anlagen im Wertpapierspezialfonds von „A“, zusammen mit den direkt gehaltenen Beständen ergibt sich sogar einen Gesamtwert von „AA“. Basis einer hohen Kundenzufriedenheit - als unser wichtigstes Unternehmensziel - ist eine umfassende und gute Beratung. Hierzu gehört neben klassischen Anlagemöglichkeiten auch das Angebot und die Empfehlung nachhaltiger Finanzinstrumente. Aufgrund dessen wird das angebotene

Produktuniversum fortlaufend ergänzt. Somit ermöglichen wir unseren Kunden gezielt Investments in nachhaltige Anlagemöglichkeiten. Im Rahmen von Schulungen wurden und werden unsere Mitarbeiter umfassend und regelmäßig auf dem aktuellen Stand gehalten. Nachhaltige Geldanlagen werden selbst mit Unterstützung der Politik massiv beschleunigt. Die Förderung eines nachhaltigen Finanzsystems wurde in einem Aktionsplan der EU-Kommission festgehalten.

### **Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb**

Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleister und Handwerker aus unserer Region. Bei ansonsten vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitssiegel zertifiziert sind.

- Bei IT-Investitionen sowie der Beschaffung von Büromaterial wird bei der Auswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet. Bei unserem Druck-Outputmanagement (Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte) werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. So
- werden z.B. nur Drucker eingesetzt, die das Zertifikat „Blauer Engel“ tragen. Auch über unsere zentrale Büromaterialbestell-Plattform SEG (Sparkassen-Einkaufsgesellschaft) wird darauf geachtet, dass hier Materialien bezogen werden, die unter Einhaltung der Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization) hergestellt werden.
- In 2020 wurde bei der SEG eine Umweltanalyse für die KSK Ostalb gestartet. Hierzu werden von uns bezogene Artikel einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Auf dieser Basis soll dann ein Vorschlag erstellt werden, welche weiteren Artikel mit Umweltsiegel für unser Haus umgestellt werden können.
- Bei der Gebäudereinigung gibt es eine Vereinbarung zum Thema Mindestlohn und entsprechende Nachweise. Dabei handelt es sich um unseren größten Dienstleister im Bereich Gebäude.
- Sonstige Dienstleistungen werden bei Handwerkern vor Ort eingekauft. Diese müssen zusichern, dass sie keine Schwarzarbeit tolerieren und die branchenüblichen Sicherheitsstandards einhalten.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Gesamtvorstand.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die operative Umsetzung verantwortlich und berichtet in seiner Funktion an den Vorstand.

Darüber hinaus haben wir einen Arbeitskreis Nachhaltigkeit installiert, in dem alle für das Thema Nachhaltigkeit maßgeblichen Fachbereiche vertreten sind. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung aller nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen voranzutreiben und sicherzustellen. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit tagt in der Regel zweimal pro Jahr, so auch 2020.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In unserer Geschäftsstrategie bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Leitsätze Nachhaltigkeit spiegeln unsere aktuelle Positionierung in allen wichtigen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit wider.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die operative Umsetzung verantwortlich und berichtet in seiner Funktion an den Vorstand. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit hat die Aufgabe, die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung aller nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen voranzutreiben, sicherzustellen und ein jährliches Maßnahmenprogramm zu entwickeln. Das jährliche Maßnahmenprogramm wird vom Vorstand verabschiedet.

Die Mitglieder des Arbeitskreis Nachhaltigkeit sind in ihrem jeweiligen Fachbereich verantwortlich für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Zudem liefern sie für den jährlich zu erstellenden Nachhaltigkeitsbericht die für ihren jeweiligen Fachbereich erforderlichen Daten und Informationen.

Die Gesamtkoordination obliegt dem Nachhaltigkeitsbeauftragten.

2021 werden wir den Nachhaltigkeitsprozess weiterentwickeln.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir erheben regelmäßig nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen für unseren Gebäudebestand. Die Energieverbräuche der Hauptstellen (Hauptverbraucher) werden tagesaktuell gemessen, die Daten monatlich ausgewertet.

Das Ergebnis des Nachhaltigkeits-Kompasses, den wir jährlich durchführen, ist in unserem internen Kennzahlencockpit verankert und dient hierbei als laufender Indikator zur Überprüfung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Im Rahmen unserer Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex erheben wir diverse weitere Leistungsindikatoren der GRI zum Thema Nachhaltigkeit auf jährlicher Basis, z. B. unseren Energieverbrauch und unsere Treibhausgasemissionen. Diese werden wir im Rahmen unserer Berichterstattung fortschreiben. Damit werden wir in den nächsten Jahren eine verlässliche Datenreihe aufbauen, die unsere Nachhaltigkeitsleistung zunehmend messbar macht.

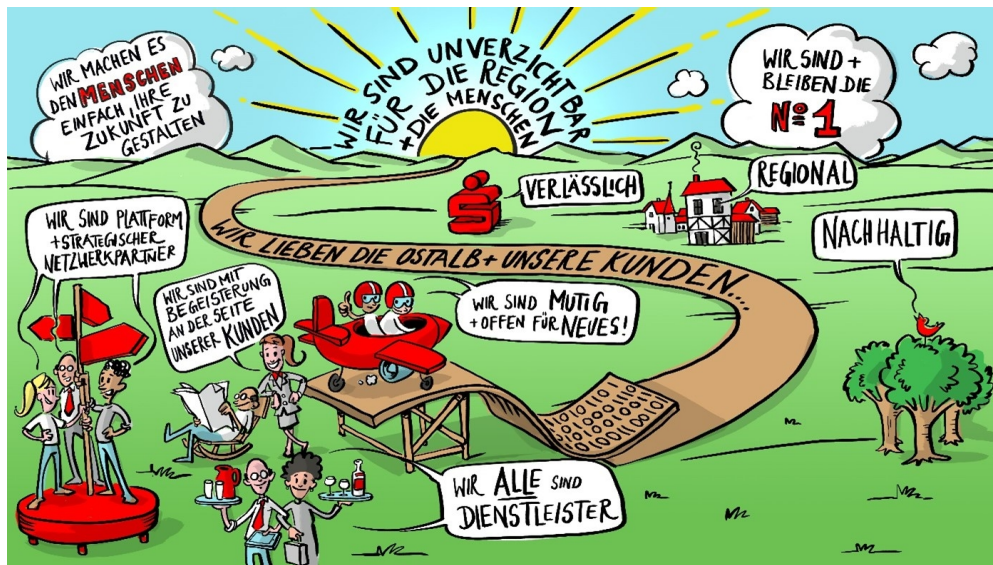
## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Wir haben ein Zielbild entwickelt, das beschreibt, wie wir als Kreissparkasse Ostalb im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit wirken und wahrgenommen werden möchten.



Darüber hinaus haben wir unsere Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen in drei für uns wesentlichen Dokumenten beschrieben und zusammengefasst:

- Leitbild
- Integres Handeln in der Kreissparkasse Ostalb
- Grundsätze der Zusammenarbeit und Führungsgrundsätze

### Leitbild

Unser Leitbild basiert auf den folgenden Werten:

- **KUNDE: in den Mittelpunkt:** Wir pflegen unsere langfristigen und nachhaltigen Kundenbeziehungen. Dafür beraten und begleiten wir unsere Kunden bedarfsorientiert mit einer hohen Qualität und passen uns den sich ändernden Kundenbedürfnissen an.
- **ERFOLG: selbstständig erfolgreich:** Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen und brauchen ausreichend Erträge. Deshalb verlangen wir für unsere guten Leistungen angemessene Preise und sichern damit die Zukunft unserer Kreissparkasse.
- **POTENZIALE: Möglichkeiten des Ostalbkreises ausschöpfen:** Wir bleiben Marktführer und nutzen die vorhandenen Potenziale. Wir schaffen damit Mehrwerte für die Region, für unsere Kunden und für uns.
- **REGION: gut für die Region:** Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen und die Wirtschaft vor Ort und sind im gesellschaftlichen Leben integriert. Durch unser nachhaltiges Handeln tragen wir zu einer lebenswerten Zukunft bei.
- **LEISTUNG: wirksam und effizient:** Wir setzen um, was wir uns vornehmen. Dabei stellen wir Ergebnisse in den Vordergrund und werden ständig besser.
- **MITARBEITER: eigenverantwortlich und fit:** Die Kreissparkasse Ostalb ist ein attraktiver Arbeitgeber. Dabei geben wir alle unser Bestes und sind offen für neue Aufgaben. Jeder von uns übernimmt Verantwortung und entwickelt sich weiter.

### Integres Handeln in der Kreissparkasse Ostalb

Durch verantwortungsbewusstes und sensibles Handeln über Jahrzehnte ist die Kreissparkasse Ostalb zum führenden Finanzdienstleister der Region geworden. Der

Vorstand der Kreissparkasse Ostalb und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich dieser hohen Verantwortung bewusst, die auch in der Zukunft weiter konsequent gelebt wird.

Unser integriertes Handeln wird durch folgende Prinzipien bestimmt:

- Konsequente Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Unterlassung jeglicher Form von Diskriminierung
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Vertrauliche Behandlung und ausschließlich zweckgebundene Nutzung von Informationen
- Strikte Unterlassung jeder Form von Korruption, Bestechung oder Bestechlichkeit

Die Prinzipien für integriertes Handeln dienen einem fairen, ehrlichen und verlässlichen Umgang miteinander, mit unseren Kunden und Geschäftspartnern. Sie stellen die Basis unserer täglichen Arbeit dar und prägen unser unverwechselbares Profil, Erscheinungsbild und Auftreten im Markt.

#### **Grundsätze der Zusammenarbeit und Führungsgrundsätze**

Unsere Grundsätze der Zusammenarbeit haben wir unter dem Leitmotiv „Eine Sparkasse = Ein Team“ zusammengefasst. Wir

- sind eine Sparkasse
- kommunizieren offen
- agieren eigenverantwortlich
- arbeiten verbindlich
- liefern konstruktive Lösungen
- sind leistungsorientiert
- gehen wertschätzend miteinander um

Auch bei unseren Führungsgrundsätzen leitet uns das Motiv „Eine Sparkasse – Ein Team“.

In den einzelnen Dimensionen bedeutet das:

- Führungskraft: ICH bin Vorbild
- Mitarbeiter: Ich mache DICH erfolgreicher und selbstständiger
- TEAM: WIR arbeiten gut und gerne zusammen

Daraus leiten wir folgende Ziele ab:

- ERFOLG: dauerhaften Erfolg der KSK sicherstellen
- ZUKUNFT: Für KSK und Kunden gestalten und sichern

---

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Kreissparkasse Ostalb ist tarifgebunden. Daher finden auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, insbesondere der TVÖD-S Anwendung. Als erfolgsorientierte Vergütung können Mitarbeiter neben der Tarifvergütung in untergeordnetem Umfang Provisionen aus dem Vertriebs Erfolg Ihrer Organisationseinheiten erhalten. Dabei werden explizit auch qualitative Faktoren, berücksichtigt. Zudem werden in geringem Umfang Leistungen aus dem betrieblichen Vorschlagwesen und aus Mitarbeiterwettbewerben, auch von Verbundpartnern etc. honoriert. Ein weiteres leistungsorientiertes Vergütungselement ist die jährlich gewährte leistungsorientierte Einmalzahlung (LOZ), die jedoch ebenfalls von untergeordneter finanzieller Bedeutung ist. Die leistungsorientierte Zahlung basiert auf einer Empfehlung durch die zuständige Führungskraft und Beschluss durch den Vorstand. Explizite Nachhaltigkeitsziele werden dabei noch nicht berücksichtigt. Weitere leistungsorientierte Vergütungen werden nicht gewährt.

Weitere Details zum Vergütungssystem sind im Leistungsindikator zu Kriterium 8 abgebildet.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit ausschließlich nach den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

Das Vergütungssystem der Kreissparkasse Ostalb ist so ausgestaltet, dass es mit der Gesamtstrategie sowie den konsistenten Risikostrategien in Einklang steht. Die Obergrenze für den Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung wurde für die Geschäftsleiter auf 25% festgelegt. Für die übrigen Beschäftigten wurde die Obergrenze der variablen Vergütung im Verhältnis zur fixen Vergütung auf 50% festgelegt. Explizite Nachhaltigkeitsziele werden dabei noch nicht berücksichtigt.

Das Vergütungssystem unterliegt den Regelungen der Institutsvergütungsverordnung (IVV). Die relevanten Vorschriften (Ausgestaltung, Ausrichtung an der Strategie, Angemessenheit, Verhältnis fix/variabel, Risikoorientierung, etc.) werden eingehalten. Dies bestätigen uns regelmäßig die externen Prüfungen durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

Weitergehende Informationen zu unserer Vergütungspolitik veröffentlichen wir in unserem Offenlegungsbericht gemäß § 16 Institutsvergütungsverordnung. Dieser ist ab Juli 2021 auf unserer Website unter [www.ksk-ostalb.de](http://www.ksk-ostalb.de) veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Bei der Kennzahl zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information. Deshalb sehen wir von einer Veröffentlichung ab. Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

Die Kreissparkasse Ostalb beschäftigt ausschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Als regional verwurzelttes Unternehmen mit öffentlich-rechtlicher Trägerstruktur identifizieren wir unsere relevanten Anspruchsgruppen mittels Analyse unserer unternehmerischen Tätigkeit (Kunden, Mitarbeiter, Institutionen des öffentlichen Lebens) sowie unserer Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts (Verwaltungsrat, Träger, Gesellschaft im Gesamten).

In unserer Geschäftsstrategie haben wir für die folgenden Anspruchsgruppen Ziele und strategische Maßnahmen definiert:

- Kunden (Privat- / Firmenkunden / regionale Wirtschaft / Kommunen)
- Mitarbeiter
- Gesellschaft

Kunden werden im Rahmen des Finanzkonzeptes und bei speziellen Angeboten regelmäßig direkt angesprochen. Die Kreissparkasse Ostalb wurde 2020 zum wiederholten Male von den unabhängigen Prüfern des Deutschen Instituts für Bankentests, in Zusammenarbeit mit der renommierten Tageszeitung DIE WELT, zum Testsieger im Ostalbkreis in allen

Beratungs-Kategorien gekürt, z. T. beziehen sich die Auszeichnungen sogar auf die Bundesebene:

- Beste Bank in Deutschland in der Beratung Privatkunden – Gold –
- Beste Bank in Baden-Württemberg in der Beratung Baufinanzierung – Bronze –
- Sieger Bankentest im Ostalbkreis in der Beratung Baufinanzierung
- Sieger Bankentest im Ostalbkreis in der Beratung Firmenkunden
- Sieger Bankentest im Ostalbkreis in der Beratung Private Banking
- Sieger Bankentest im Ostalbkreis in der Beratung Privatkunden
- Die Note „Sehr Gut“ im Digital Banking

Um die Bedürfnisse unserer Kunden in Sachen Nachhaltigkeit noch besser kennenzulernen, haben wir einen Kundendialog mit Privatkunden durchgeführt. Ein wesentliches Ergebnis war, dass den Kunden neben einer stärkeren Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft insbesondere der Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten im Geschäftsbetrieb ein wichtiges Anliegen ist. Hier sollte die Kreissparkasse Ostalb aus Sicht ihrer Kunden mit gutem Beispiel vorangehen. Dies war für uns ein wichtiger Impuls, um ein systematisches Umweltmanagement aufzubauen. Gleichzeitig hat es uns sehr gefreut, dass die Kunden uns in unserem Kerngeschäft aufgrund der regionalen Ausrichtung bereits heute als nachhaltig agierendes Finanzinstitut wahrnehmen.

Eine weitere wichtige Anspruchsgruppe sind unsere Träger. Diese sind über den Verwaltungsrat in die strategische Ausrichtung der Kreissparkasse Ostalb eingebunden. Durch die Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie ist der Verwaltungsrat damit eng in die Weiterentwicklung dieses Themas eingebunden. Da der Verwaltungsrat zu einem Drittel aus Vertretern der Beschäftigten besteht, sind unsere Mitarbeiter ebenfalls an diesem Prozess beteiligt.

Unseren Mitarbeitern bieten wir zahlreiche Möglichkeiten, sich im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung unserer Sparkasse zu beteiligen. Beispiele hierfür sind Digitalisierungsprojekte und der Innovationskreis Innowings. Insbesondere können Vorschläge - auch zum Thema Nachhaltigkeit - jederzeit über den KVP eingebracht werden. In der für alle Mitarbeiter frei einsehbaren KVP-Datenbank werden die Verbesserungsvorschläge gebündelt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

**i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

**ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit unseren Stakeholdern und nehmen deren Anregungen und Wünsche in vielfältiger Art und Weise auf.

Mit der Durchführung des Kundendialogs Nachhaltigkeit mit Privatkunden haben wir einen Überblick erhalten, welche Nachhaltigkeitsthemen unseren Kunden besonders am Herzen liegen. Ein wichtiges Ergebnis war, dass die Basis eines glaubwürdigen Nachhaltigkeitsengagements im Kundengeschäft ein nachhaltiger Geschäftsbetrieb ist. Hier sollte die Kreissparkasse Ostalb aus Sicht ihrer Kunden bei ihren eigenen Gebäuden und ihrem eigenen Handeln mit gutem Beispiel vorangehen. Unter anderem deshalb haben wir uns dazu entschieden, ein zertifiziertes Umweltmanagement nach ÖKOPROFIT aufzubauen. Die Zertifizierung ist geplant.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

In Kriterium 2 haben wir die wesentlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte beschrieben und haben in diesem Kontext auch unsere Chancen und Risiken dargelegt. Als Bank stehen dabei insbesondere unser Kerngeschäft, das Angebot von Anlageprodukten und die Vergabe von Krediten sowie unsere Eigenanlagen im Vordergrund. In diesem Rahmen haben wir für unsere Kunden ein vielfältiges Angebot an Produkten

und Dienstleistungen geschaffen, die einen positiven Effekt auf Nachhaltigkeitsaspekte haben.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Abfrage soll im Laufe des Jahres 2021 erfolgen. Seitens der Kreissparkasse Ostalb werden die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden bereits ab 01.03.2021 im Beratungsgespräch abgefragt. Durch die frühzeitige Einführung wollen wir unseren Kunden einen entsprechenden Mehrwert bieten und somit die Kundenbindung weiter steigern.

Bereits in 2020 wurden strategische Weichen für weitere nachhaltige Anlagelösungen gestellt. Unserer Hausmeinung und unser Vertriebsfokus spiegelt sich in einem umfassenden Produktspektrum wieder.

Im Bereich der Immobilienfonds hat der Anteil an Green Buildings in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Zertifizierungsquoten bei den offenen Immobilienfonds liegen weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der Anteil der zertifizierten Objekte in den Portfolios hat sich in den vergangenen Jahren signifikant erhöht. Insofern leisten Kunden, die in diese Fonds investieren, ebenfalls einen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften. Die Produkte mit hohen Zertifizierungsquoten sollen per 30.04.2021 ebenfalls ein ESG-Impact-Rating (I) erhalten.

Auch bei unseren Eigenanlagen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte und führen regelmäßig Nachhaltigkeitsanalysen unserer Bestände durch. Dafür nutzen wir die Daten der Researchagentur MSCI. Der eigene Wertpapierspezialfonds wurde nach den MSCI-ESG-Kriterien untersucht. Es ergab sich per 31.12.2020 ein MSCI-ESG-Durchschnittsrating der Anlagen im Wertpapierspezialfonds von „A“, zusammen mit den direkt gehaltenen Beständen ergibt sich sogar ein Gesamtwert von „AA“.

Darüber hinaus bieten wir unseren Privatkunden, z. B. bei Immobilienfinanzierungen gezielt Fördermöglichkeiten der KfW und der L-Bank für energieeffizientes Bauen und Sanieren an. Auch unseren Unternehmenskunden ermöglichen wir Zugang zu attraktiven Förderprogrammen mit Nachhaltigkeitsbezug, z. B. im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz oder Erneuerbare Energien. Insgesamt besteht das Förderkreditportfolio zu über 90 % aus nachhaltigen Krediten.

„Auf der Ostalb ist Sonne tanken einfach“ - mit dem neuen hauseigenen Sparkassen-Solar-Kredit unterstützen wir unsere Kunden mit besonders günstigen Konditionen bei eigenen Nachhaltigkeitsprojekten „rund um die Kraft der Sonne“. Das Sonderkreditprogramm dient der Errichtung, Erweiterung und dem Erwerb von Solar- / Photovoltaikanlagen bzw. dazugehöriger Stromspeicheranlagen bei privaten, eigengenutzten Objekten. Damit unterstützen wir unsere Kunden bei der Investition für eine nachhaltige Zukunft.

Im Rahmen des Programms „999-Häuser“ bieten wir unseren Kunden zudem für nur 69,90 Euro eine professionelle und detaillierte Energieberatung vor Ort durch die Experten der EnergiekompetenzOstalb e.V. (EKO) im Wert von 200 Euro an.

Gleichzeitig bauen wir unsere digitalen Vertriebskanäle massiv aus und schulen unsere Mitarbeiter. Insbesondere durch die Nutzung des elektronischen Postfachs und die Umstellung auf weitere digitale Prozesse lassen sich in erheblichem Maße Ressourcen, zum Beispiel Papier, einsparen. Im elektronischen Postfach sind seit 2020 auch alle Verbundpartner integriert, sodass der Kunde den Großteil seiner Finanzdokumente elektronisch erhalten kann.

Unsere Kunden können aus unterschiedlichen Girokontomodellen wählen, die ihrem individuellen Zahlungsverhalten entsprechen. Mit dem Basiskonto erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen an die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen.

Unsere Mitarbeiter bieten wir zahlreiche Möglichkeiten, sich im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung unserer Sparkasse zu beteiligen. Beispiele hierfür sind Digitalisierungsprojekte und der Innovationskreis Innowings. Insbesondere können Vorschläge - auch zum Thema Nachhaltigkeit - jederzeit über den KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) eingebracht werden. In der für alle Mitarbeiter frei einsehbaren KVP-Datenbank werden die Verbesserungsvorschläge gebündelt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Alle unsere Direktanlagen werden regelmäßig nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet.

Unser wesentlicher Vertriebspartner sind die DekaBank und die LBBW Asset Management. Im Geschäftsfeld Asset Management Wertpapiere verfolgt die Deka Investment klare Prinzipien: Die gemanagten Fonds investieren nicht in Unternehmen, die Anti-Personen-Minen oder Cluster-Munition (sogenannte Streubomben) herstellen. Auch Hersteller von Handfeuerwaffen sind ein Tabu.

Produkte, die direkt die Preisentwicklung von Nahrungsmitteln abbilden, werden nicht emittiert. Auch die LBBW Asset Management bezieht ESG-Kriterien in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich ein. Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele orientiert sich die LBBW Asset Management an international anerkannten Normen wie dem UN Global Compact und den „Principles for Responsible Investment“ (PRI) der Vereinten Nationen sowie den BVI- Wohlverhaltensregeln und dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Bei allen Anlageprodukten und Mandaten schließt die LBBW Asset Management eine Investition in Firmen, die Streumunition und/oder Antipersonenminen herstellen, die gemäß internationaler Konventionen (Oslo und Ottawa) geächtet sind, aus. Auch Investitionen in Agrarrohstoffe sind ausgeschlossen.

Zum 31.12.2020 haben unsere Kunden insgesamt EUR 196 Mio. EUR in Immobilienfonds und nachhaltige Publikumsfonds investiert.

---

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

#### **Umweltaspekte im Kerngeschäft**

Die Kreissparkasse Ostalb hat als Finanzdienstleister ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen in ihrem Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft. Unsere Maßnahmen zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen bzw. zur Förderung des Nachhaltigkeitsengagements unserer Kunden (Angebot Förderkredite und nachhaltiger Geldanlagen) haben wir in den Kriterien 1-4 und 10 ausführlich erläutert. Wir werden zudem im Jahr 2021 eine Analyse potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken im Kreditgeschäft vornehmen.

#### **Umweltaspekte im Geschäftsbetrieb**

Darüber hinaus haben wir auch durch unseren Geschäftsbetrieb relevante Umweltauswirkungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei in Bezug auf die Nutzung natürlicher Ressourcen um die folgenden Aspekte: Energieverbrauch der Gebäude und der technischen Geräte, Emissionen des Fuhrparks, Wasserverbrauch durch die Gebäudenutzung, Papierverbrauch und Abfall im Rahmen der Geschäftstätigkeit sowie der Dienstreiseverkehr. Der Nutzungsumfang wird in der jeweiligen Maßeinheit in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-13 beschrieben.

Wichtigster Stellhebel zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs und der daraus resultierenden Emissionen ist unser Gebäudebestand. Die Energieverbräuche der Hauptstellen (Hauptverbraucher) werden tagesaktuell gemessen, die Daten monatlich ausgewertet.



## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

### **Umweltaspekte im Geschäftsbetrieb**

In unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit setzen wir uns folgendes Ziel für unseren Geschäftsbetrieb: „Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit werden wir unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Strom- sowie der Heizenergieverbrauch. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt und wollen diese in den nächsten Jahren sukzessive fortschreiben. Dafür werden wir ein zertifiziertes Umweltmanagement einführen.“ Im Oktober 2020 haben wir die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet. Darin verpflichten wir uns unter anderem unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um ca. 3-5 % zu reduzieren und spätestens bis 2035 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufzuweisen.

Dazu haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt.

### Maßnahmen im Bereich Gebäude:

- Regelmäßige Durchführung eines Energieaudits, um die wichtigsten Optimierungspotenziale zu ermitteln.
- Sanierungsfahrplan für den gesamten Gebäudebestand mit hoher Sanierungsquote. Das gute Ergebnis im Nachhaltigkeits-Kompass hat uns bestätigt, dass wir hier bereits auf einem guten Weg sind.
- Bei angemieteten Gebäuden ist Energieeffizienz ein wichtiges Kriterium, bei Neuanmietungen gibt es klar definierte Mindeststandards.
- Beleuchtung: Bei neuen Standorten bauen wir grundsätzlich nur LED-Beleuchtung ein. Sanierungen und Umbaumaßnahmen nutzen wir konsequent für einen Austausch der Beleuchtungstechnik und Umrüstung auf LED. In unseren Hauptstellen in Aalen und Schwäbisch Gmünd haben wir bereits einen Großteil der Beleuchtung ausgetauscht und auf LED umgestellt.
- Ausstattung mit PV-Anlagen: Wir haben in unserer Hauptstelle in Schwäbisch Gmünd eine PV-Anlage mit 19,8 kWp in Betrieb. Bei Neubauten und Gebäudesanierungen werden wir zukünftig eine Ausstattung mit PV-Anlagen prüfen.
- Für den geplanten Neubau in Unterschneidheim wurden für die Heizungs- und Kühltechnik mehrere Varianten untersucht. Die Energieversorgung wird über

Geothermie erfolgen. Ziel ist es, einen möglichst geringen Primärenergiebedarf zu erreichen und das Gebäude damit energieautark zu gestalten.

- Test neuer Raumkonzepte (z.B. Bereich Organisation / Free-Seating / Raumkomprimierung), um hierdurch den Flächenverbrauch unter Berücksichtigung der Flexibilisierung der Arbeitsmodelle (Homeoffice) zu reduzieren

#### Maßnahmen im Bereich IT:

- Vorhandene Klimaanlage im IT-Bereich sind auf neueste Technik umgestellt. Mit der IT-Konsolidierung (Verlagerung Serverbetrieb zur FI in 2019) wurde die Klimatechnik zurück gefahren. Zusätzlich konnten durch die Erhöhung der Grundtemperatur von 18 Grad auf 24 Grad ebenfalls Energieeinsparungen erreicht werden.
- Verstärkter Einsatz von ThinClients (ca. 88% Anteil an der PC-Technik). Hierdurch wird der Energieverbrauch wesentlich reduziert.
- Bei der Druckerauswahl wurde auf energieschonende Geräte (Blauer Engel) geachtet
- Wir betreiben zentrale Druckstationen.

#### Maßnahmen im Bereich Verkehr:

- Zur Förderung des ÖPNV und zur Reduzierung des Individualverkehrs gewähren wir Fahrtkostenzuschüsse in Höhe von 70% des Fahrkartenpreises für unsere Mitarbeiter.
- Im Fuhrpark stehen seit 2019 zwei reine E-Mobile zur Verfügung. Seit dem Jahr 2020 liegt der Schwerpunkt in der Beschaffung neuer Dienstfahrzeuge auf Hybridmodellen. In der Tiefgarage unserer Hauptstellen in Aalen und Schwäbisch Gmünd haben wir eine Ladestation für E-Autos errichtet.
- Einführung und verstärkte Verwendung von Videokonferenzen in unserem Haus und damit Einsparungseffekte bei Dienstfahrten mit unseren eigenen Fahrzeugen und auch Dienstfahrten mit dem Privat-PKW.
- Im Jahr 2020 wurde eine Dienstvereinbarung „Homeoffice“ mit insgesamt 50 Homeoffice-Arbeitsplätzen verabschiedet. Dadurch reduzieren wir auch den Pendlerverkehr.
- Der Einsatz von Digitaltechniken hat die Anzahl der Dienstfahrten reduziert.
- Durch den Ausbau der digitalen Beratung können ebenfalls Einspareffekte erzielt werden.

#### Maßnahmen im Bereich Papier:

- Standardeinstellung von Duplex-Druck an den Druckgeräten
- Mit Blick auf alle Prozesse im Gesamthaus besteht der Ansatz Papier zu reduzieren und Prozesse end-to-end zu digitalisieren. Dieser Ansatz wurde 2020 weiter ausgebaut durch die Weiterentwicklung der Omnikanalfähigkeit unserer Prozesse und den Ausbau des elektronischen Postfachs.
- Einsatz von Umweltpapier.
- Umstellung der Mitarbeiterzeitschrift auf ein digitales Format ist bereits erfolgt.

- Umsetzung sicherer Datenraum beim Verwaltungsrat und Prüfungen der Aufsicht und damit Einsparung von Ausdrucken.
- Forcierung der Nutzung des Elektronischen Postfaches sowie E-Safe und damit Einsparung von Ausdrucken, insbesondere Kontoauszüge.

Um eine entsprechende Kontrolle der Zielerreichung zu ermöglichen erheben wir jährlich Umweltdaten unter Verwendung des Kennzahlen Tools des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten), dem in der Finanzbranche führenden Tool zur Erstellung von Umwelt- und Klimabilanzen.

2019 haben wir begonnen ein systematisches Umweltmanagement aufzubauen. Eine Zertifizierung ist geplant. Bereits heute sind Maßnahmen zur Verbesserung unseres Ressourcenmanagements fester Bestandteil des Nachhaltigkeitsprogramms, das jährlich vom Vorstand verabschiedet wird.

#### **Umweltaspekte im Kerngeschäft**

Die Anforderungen an Finanzdienstleister, ihre Umweltrisiken in Bezug ihr Kerngeschäft näher zu analysieren, werden in den kommenden Jahren stark zunehmen. Hintergrund sind die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, die sich aus dem entsprechenden BaFin-Merkblatt ergeben. Unsere bisherige Positionierung, die wir in den Kriterien 1-4 sowie 10 ausführlich beschrieben haben, werden wir entsprechend der Anforderungen fortlaufend weiterentwickeln und potenzielle Risiken analysieren.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Unser Materialeinsatz umfasst im wesentlichen Papier. Der Anteil an Papier mit Nachhaltigkeits-Label betrug 2020 rund 69%. 2020 hatten wir folgenden Papierverbrauch.

| Kategorie                                    | Beschreibung      | Tonnen    |
|--|-------------------|-----------|
| Nicht-erneuerbare Materialien                | Frischfaserpapier | 40        |
| Erneuerbare Materialien                      | Recyclingpapier   | 0         |
| GRI 301 - 1: <b>Gesamter Papierverbrauch</b> |                   | <b>40</b> |

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

| Kategorie:   | Verbrauch in der jeweiligen Einheit: | Umrechnung in GJ |
|--|--------------------------------------|------------------|
| <b>a. Gesamter Verbrauch an Kraftstoffen innerhalb des Unternehmens aus nicht erneuerbaren Quellen</b> |                                      |                  |
| Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)   | 2.903.584                            | 10.453           |
| Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)   | 318.014                              | 1.145            |
| Benzin aus Fahrzeugen in km  | 360.312                              | 892              |
|  |                                      |                  |
| <b>c. i. Stromverbrauch</b>  |                                      |                  |
| Strom aus Laufwasserkraftwerken  | 1.246.989                            | 4.489            |
| Strom aus Photovoltaikkraftwerken – Eigenproduktion  | 1.070                                | 4                |
| Strom aus Gaskraftwerken   | 167.868                              | 604              |
| Strom aus Ölkraftwerken  | 23.621                               | 85               |
| Strom aus Steinkohlekraftwerken  | 420.101                              | 1.512            |
| Strom aus Kernkraftwerken  | 249.337                              | 898              |
|  |                                      |                  |
| <b>c. ii. Heizenenergieverbrauch</b>   |                                      |                  |
| Fernwärme aus Holzpellets  | 8.560                                | 31               |
| <b>Disclosure - 302-1: Gesamter Energieverbrauch</b>   | <b>nicht addierbar</b>               | <b>20.113</b>    |

Umrechnung von Diesel- in Benzinkilometer. Daher kein Ausweis von Dieselkilometern notwendig

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

In unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit setzen wir uns für den Geschäftsbetrieb das Ziel, im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive zu reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Strom- sowie der Heizenergieverbrauch. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt und wollen diese in den nächsten Jahren sukzessive Fortschreiben. Diese sind in Kriterium 12 beschrieben.

Bei den Hauptstellen in Schwäbisch Gmünd und in Aalen wurden in den vergangenen Jahren die komplette Haustechnik (Lüftungsanlagen, Heizungsanlagen, Sanitäranlagen) erneuert. Durch den Einsatz von hocheffizienten Geräten konnte dadurch der Energieverbrauch an beiden Standorten deutlich gesenkt werden. Der Einsatz von LED-Leuchtkörpern bei Umbauten und Modernisierungen hat ebenfalls zur Reduzierung beigetragen.

Bei der Hauptstelle in Aalen konnte der Stromverbrauch in den vergangenen Jahren um insgesamt ca. 15% gesenkt werden. Beim Gasverbrauch erfolgte eine Einsparung in Höhe von insgesamt 60%. Die verhältnismäßig geringe Einsparung beim Stromverbrauch resultiert aus dem hohen Anteil an Wärmerückgewinnung zu der jedoch Strom benötigt wird. Dafür fällt im Gegenzug die Reduzierung beim Gasverbrauch umso höher aus.

In der etwas kleineren Hauptstelle in Schwäbisch Gmünd konnte der Stromverbrauch durch die Sanierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre um insgesamt 40% und der Gasverbrauch um insgesamt ca. 20% reduziert werden.

Bei allen weiteren geplanten Sanierungsmaßnahmen werden weiterhin neu hocheffiziente Techniksysteme und LED-Leuchtkörper Standard sein. Hierzu werden in Zusammenarbeit mit Fachplaner, Energieberater und den internen Fachleuten Sanierungsfahrpläne erstellt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unseren Gesamtenergieverbrauch um ca. 2% reduzieren.

#### Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

| Quelle:  | m <sup>3</sup> |
|--|----------------|
| Trinkwasser                                      | 4.560          |
|  |                |
| <b>Total Disclosure - 303-1: Wasserentnahme:</b> | <b>4.560</b>   |

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**b.** Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**c.** Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

| Kategorie:   | Gewicht in Tonnen: |
|--|--------------------|
| Abfälle zur Verwertung/zum Recycling   | 117                |
| Abfälle zur Verbrennung  | 16                 |
| <b>Total Disclosure 306-2: Gesamtgewicht an Abfall nach Art und Entsorgungsmethode</b> | <b>133</b>         |



---

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

In unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit setzen wir uns folgendes Ziel für unseren Geschäftsbetrieb: „Im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit werden wir unseren ökologischen Fußabdruck sukzessive reduzieren. Unsere größten Emissionsquellen sind der Strom- sowie der Heizenergieverbrauch. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs haben wir in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt und wollen diese in den nächsten Jahren sukzessive fortschreiben. Dafür werden wir ein zertifiziertes Umweltmanagement einführen.“ Im Oktober 2020 haben wir zudem die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet. Darin verpflichten wir uns unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um ca. 3-5 % zu reduzieren und spätestens bis 2035 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufzuweisen.

Durch die deutliche Absenkung des Strom- und Heizenergiebedarfs in unseren beiden Hauptstellen konnten wir in den vergangenen Jahren auch unsere direkten und indirekten energiebedingten Treibhausgas-Emissionen deutlich senken. Dies planen wir in den nächsten Jahren sukzessive fortzuschreiben und damit unser in den Leitsätzen Nachhaltigkeit definiertes Ziel der kontinuierlichen Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks zu erreichen. Zu den weiteren Maßnahmen siehe Kriterium 12.

Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erheben wir gemäß GHG-Protocol über das VfU Kennzahlen Tool.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
  
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
  
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
  
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
  
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope 1 umfasst alle Emissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden bzw. kontrolliert werden können, z. B. durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe oder durch den Betrieb eines eigenen Fuhrparks.

| Kategorie:  | Tonnen CO <sub>2</sub> -<br>Äquivalent |
|---|--|
| <b>A) Brennstoffe:</b>  |  |
| Erdgas  | 576                                    |
| Heizöl  | 90                                     |
| <b>B) Treibstoffe:</b>  |  |
| Benzin  | 68                                     |
| <b>Total Disclosure - 305-1: Direkte (Scope 1) THG-Emissionen</b> | <b>734</b>                             |

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die im Zuge der Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen, z. B. durch die Bereitstellung von Strom oder

Fernwärme. Die Emissionen fallen bei den externen Energieversorgern an.

| Kategorie:  | Tonnen CO <sub>2</sub> -<br>Äquivalent |
|---|--|
| A) Aus Stromverbrauch - Location Based  | 901                                    |
| A) Aus Stromverbrauch - Market Based  | 494                                    |
| <b>Total Disclosure -305-2: Anteil Indirekter THG Emissionen (Scope 2 Location Based)</b> | <b>901</b>                             |
| <b>Total Disclosure – 305-2: Anteil Indirekter THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)</b>  | <b>494</b>                             |

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope 3 umfasst alle Emissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens induziert werden, aber an anderer Stelle entstehen. Dazu zählen z. B. Emissionen entlang der Lieferkette oder durch den Gebrauch von Produkten

verursachte Emissionen. Weitere Beispiele: Geschäftsreisen mit Bahn oder Flugzeug, Papierverbrauch, Wasserverbrauch.

| Kategorie:   | Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent |
|--|------------------------------------|
| Strom  | 128                                |
| Heizung  | 176                                |
| Verkehr  | 138                                |
| Papier   | 44                                 |
| Wasser   | 3                                  |
| Abfall   | 8                                  |
| <b>Total Disclosure - 305-3: Andere indirekte (Scope 3) THG-Emissionen</b> | <b>497</b>                         |

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Durch die deutliche Absenkung des Strom- und Heizenergiebedarfs in unseren beiden Hauptstellen (siehe Leistungsindikator GRI SRS 302-4) konnten wir in den vergangenen Jahren auch unsere direkten und indirekten energiebedingten Treibhausgas-Emissionen deutlich senken. Da wir zu diesem Zeitpunkt noch keine systematische und quantitative Erfassung unserer Umweltverbräuche vorgenommen haben, können wir diesen Wert leider nicht quantifizieren.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere gesamten THG-Emissionen um ca. 12% reduzieren.



## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Kreissparkasse Ostalb ist nach dem Regionalprinzip der Sparkassen ausschließlich in ihrem Geschäftsgebiet tätig und beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter im Inland. Als regionales Kreditinstitut haben wir keine Risiken in Bezug auf internationale anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten (ILO-Kernarbeitsnormen), da wir diese mit unseren tarifvertraglich geregelten Vorgaben voll und ganz erfüllen. Deshalb nehmen wir auch keine gesonderte Risikoanalyse vor.

Die Personalabteilung ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Der Vorstand der Kreissparkasse Ostalb ist diesbezüglich in alle Entscheidungen und personalstrategische Überlegungen einbezogen, insbesondere in die in den Kriterien 14-16 dargestellten Initiativen und Maßnahmen inklusive der Prüfung der Zielerreichung. Dazu erheben wir jährlich Leistungsindikatoren im Rahmen unseres DNK-Berichts (siehe hierzu Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14-16).

Der Personalrat stellt in seiner stellvertretenden Funktion für die Mitarbeiter deren Einbindung in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sicher.

Unser übergeordnetes und dauerhaftes Ziel in Bezug auf Arbeitnehmerrechte ist die Einhaltung aller gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen. Weitere Ziele haben wir in diesem Bereich derzeit nicht definiert. Unser Konzept zur Umsetzung der Arbeitnehmerrechte basiert auf den folgenden Grundlagen:

- Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gilt für die Kreissparkasse Ostalb der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Sparkassen), in dem Gehälter, Arbeitszeiten und alle weiteren Arbeitsbedingungen geregelt sind. Alle Beschäftigten der Kreissparkasse Ostalb haben Arbeitsverträge, die auf diesem Tarifvertrag basieren.
- Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes

Baden-Württemberg ist über den Personalrat die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Das beinhaltet auch regelmäßige Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und dem Personalrat.

- Die im TVöD und im Landespersonalvertretungsgesetz enthaltenen Regelungen zu den Arbeitnehmerrechten gehen deutlich über die national und international anerkannten Mindeststandards zu Arbeitnehmerrechten (ILO-Kernarbeitsnormen) hinaus. Insofern sehen wir keine Risiken für die Kreissparkasse Ostalb in diesem Bereich.
- Dienstvereinbarung über flexible Arbeitszeiten: Die Beschäftigten der Kreissparkasse Ostalb haben durch die variable Arbeitszeit die Möglichkeit, innerhalb eines festgelegten Rahmens Beginn und Ende ihrer Arbeitszeit selbst zu bestimmen. Dadurch bieten wir unseren Mitarbeitern mehr Individualität, Selbstständigkeit und Mitverantwortung am Arbeitsplatz.
- Umfangreiche Sozialleistungen: Fahrtkostenzuschüsse zur Förderung des ÖPNV, Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, Kinderbetreuungskostenzuschuss, betriebliches Gesundheitsmanagement, Betriebssport, ½ freier Tag am Geburtstag, Zuwendung bei persönlichen Ereignissen (Jubiläum, Hochzeit, Geburt eines Kindes etc.).

Wir bieten unseren Mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten, sich im Rahmen von Projekten und Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung unserer Sparkasse zu beteiligen. Beispiele hierfür sind Digitalisierungsprojekte und der Innovationskreis. Insbesondere können Vorschläge - auch zum Thema Nachhaltigkeit - jederzeit über den KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) eingebracht werden. In der für alle Mitarbeiter frei einsehbaren KVP-Datenbank werden die Verbesserungsvorschläge gebündelt. Diese Möglichkeiten werden von unseren Mitarbeitern ebenso rege genutzt wie unsere zahlreichen Weiterbildungsangebote. 2020 waren unsere Mitarbeiter im Schnitt 2,6 Tage auf Fortbildungen.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In unserer Personalarbeit (siehe Leitsatz „Personal“ in Kriterium 3) setzen wir uns das übergeordnete Ziel, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die Zielerreichung bestätigt uns unter anderem die regelmäßige Zertifizierung durch das Audit „berufundfamilie“ seit 2013. Dies beinhaltet für uns selbstverständlich auch die Förderung von Chancengerechtigkeit. Dabei handelt es sich um ein fortlaufendes Ziel, das wir mit vielfältigen Maßnahmen unterlegen. Diskriminierungen aufgrund von Rasse, Geschlecht, Alter, Behinderung,



sexueller Orientierung oder ethnischer Herkunft werden bei uns nicht toleriert. Die Neubesetzung von Stellen erfolgt auf Grundlage definierter Qualifikationsanforderungen unter Einbezug stellenbezogener Auswahlverfahren, unabhängig von Alter oder Geschlecht der Bewerber/innen. Dasselbe gilt für die Zulassung zu Weiterbildungsmaßnahmen. Im Berichtszeitraum gab es keine Diskriminierungsvorfälle. Unsere Zielerreichung in diesem Themenkomplex messen wir unter anderem mit unserer Bewertung im Nachhaltigkeits-Kompass. Im Bereich Gleichberechtigung und Familienförderung liegen wir über dem Branchendurchschnitt.

Themen der Arbeitssicherheit werden im Arbeitsschutzausschuss (ASA) aufgegriffen und unter Einbringung der Fachkompetenz des Betriebsarztes und der Fachkraft für Arbeitssicherheit bewertet. Identifizierte Handlungsbedarfe werden durch die Fachabteilungen zeitnah abgearbeitet. Der Themenbereich ist beim „Arbeitsschutzbeauftragten“ gebündelt. Hierdurch ist gewährleistet, dass alle relevanten Gesetze und Verordnungen eingehalten werden. Der Personalrat ist Mitglied im ASA und somit im Rahmen der Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes in alle relevanten Maßnahmen einbezogen. Zudem erfolgt für die Mitarbeiter regelmäßig eine Sicherheitsunterweisung bzgl. Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften Kassen (UVV-Kassen).

Durch die Schwerbehindertenvertretung ist die Einhaltung der Regelungen für Menschen mit Behinderung gegeben.

Eine angemessene Bezahlung ist durch die tarifkonforme Vergütung (TVÖD-S) aller Mitarbeiter/innengewährleistet.

Gesunde, zufriedene und damit auch gleichzeitig motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Kreissparkasse Ostalb die Basis ihres geschäftlichen Erfolgs. Deshalb haben wir eine ganze Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um unseren Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement zu ermöglichen. Die Förderung der Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter haben wir fest in unseren langfristigen Unternehmenszielen in der Geschäftsstrategie verankert.

Wir setzen auf eine strategisch angelegte Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben. Anhand verbindlicher Zielvereinbarungen sorgen wir dafür, dass das Familienbewusstsein verankert bleibt. Im Jahr 2012 haben wir uns mit der Auditierung "berufundfamilie" befasst. Im Jahr 2013 erhielten wir das Zertifikat der Hertie Stiftung bzw. das Qualitätssiegel für familienbewusste Personalpolitik. Im Jahr 2019 wurde der Erhalt des Zertifikats durch die Re-Zertifizierung bestätigt. Die wichtigsten Maßnahmen in diesem Bereich sind:

- Zuschuss zur Kinderbetreuung
- Möglichkeit der Ausbildung in Teilzeit
- Kontakthalteprogramme während der Elternzeit
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Job-Sharing-Arbeitsplätze

- einen Ansprechpartner für Pflege

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist seit 2010 implementiert. Es teilt sich in die Funktionsbereiche Arbeitsschutzausschuss (ASA), gesunde Führung und betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Die BGF hat die Handlungsfelder gesunde Ernährung, angemessene Bewegung, Entspannung und Vorbeugung definiert. In Kooperation mit Krankenkassen, Fitness-Studios und zertifizierten Anbietern werden den Beschäftigten gesundheitsförderliche Aktionen angeboten, z. B. Yogakurse, Lebe Balance (AOK), XCO-Walking etc.

Uns ist ein wichtiges Anliegen, im Rahmen unserer Möglichkeit einen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu leisten. Bei entsprechender Eignung bieten wir Praktikums- und auch Ausbildungsplätze an. Mehrere Personen mit Migrationshintergrund absolvieren derzeit Ausbildungen.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen unseres Geschäftsmodells. Langfristig können wir unsere Unternehmensziele ausschließlich mit zufriedenen und motivierten Mitarbeitern erreichen.

Die Erhöhung der Mitarbeiterqualifikation durch das Angebot stetiger Weiterbildungsmöglichkeiten haben wir als Ziel in unserer Geschäftsstrategie 2021-2024 festgeschrieben, denn die ständige Weiterqualifizierung unserer Beschäftigten ist notwendig, um am Markt bestehen zu können. Es stehen umfassende Angebote (fachlich, technisch, verkäuferisch, Führung etc.) zur Verfügung. Die Durchführung erfolgt je nach Konzept des Angebots intern (Trainer, Coaches), an der Sparkassen-Akademie oder mit externen Kooperationspartnern.

Aufgrund unserer umfassenden Weiterbildungsangebote verfügen wir über ein hohes, überdurchschnittliches Qualifizierungsniveau in der Belegschaft. Wir fördern die Weiterbildung (Fachwirt, Betriebswirt, Bachelor, Master etc.) ganz gezielt durch zeitliche Freistellungen und finanzielle Unterstützung.

Um unseren Mitarbeitern die Möglichkeiten digitaler Vertriebswege aufzuzeigen, haben wir eine Bildungsoffensive im digitalen Bereich gestartet (Bedarfserhebung durch digitalen Fitnesscheck). Seither stehen individuelle

Schulungsangebote im digitalen Bereich allen Beschäftigten zur Verfügung.

Mit Blick auf den demografischen Wandel verfolgen wir eine langfristige Personalplanung. Durch gezielte Altersteilzeitmodelle erhalten wir die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter und weisen gleichzeitig ein Durchschnittsalter in der Belegschaft auf, das unterhalb des Branchendurchschnitts liegt. Wir haben in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung unserer Attraktivität als Arbeitgeber umgesetzt und weisen seit Jahren eine hohe Ausbildungs- und Übernahmequote aus.

Zur Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter haben wir ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert (siehe hierzu Kriterium 15).

Unseren Nachwuchs- und Führungskräften bieten wir neben fachlichen Schulungen auch Seminare zur Entwicklung der Persönlichkeit und Stärkung der Resilienz an (Nachwuchsprogramme, Führungskompass).

Durch unsere umfangreiche Konzeption und die zahlreichen Maßnahmen sehen wir für uns keine Risiken im Bereich der Qualifizierung unserer Mitarbeiter.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

- Verletzungen;  
**iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;  
**v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;  
**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;  
**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;  
**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:  
**i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;  
**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;  
**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

a.

|   |                  |
|---|------------------|
| Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen | 0                |
| Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen     | 0                |
| Anzahl und Rate der dokumentierten arbeitsbedingten Verletzungen      | 21               |
| Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen                        | Stolpern, Stoßen |
| Anzahl der gearbeiteten Stunden                                       | 1.259.926        |

b. dieser Punkt trifft auf die Kreissparkasse Ostalb nicht zu.

**GRI SRS 403-10:** In den genannten Bereichen gab es 2020 keine Vorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Themen der Arbeitssicherheit werden im Arbeitsschutzausschuss (ASA) aufgegriffen und unter Einbringung der Fachkompetenz des Betriebsarztes und der Fachkraft für Arbeitssicherheit bewertet. Identifizierte Handlungsbedarfe werden durch die Fachabteilungen zeitnah abgearbeitet. Der Themenbereich ist beim „Arbeitsschutzbeauftragten“ gebündelt. Hierdurch ist gewährleistet, dass alle relevanten Gesetze und Verordnungen eingehalten werden. Der Personalrat ist Mitglied im ASA und somit im Rahmen der Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes in alle relevanten Maßnahmen einbezogen. Zudem erfolgt für die Mitarbeiter regelmäßig eine Sicherheitsunterweisung bzgl. Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften Kassen (UUV-Kassen).

Der Arbeitsschutzausschuss hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten und tagt in der Regel einmal pro Quartal.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Die durchschnittliche Abwesenheit für Fortbildung pro Mitarbeiter betrug 2020: 2,6 Tage (20,17 Stunden). Eine Erhebung nach Angestelltenkategorie und Geschlecht erfolgt nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
  - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
  - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
  - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentlicher Verwaltungsrat:

- männlich: 13
- weiblich: 5

Stellvertretender Verwaltungsrat:

- männlich: 5
- weiblich: 12

|                        | <b>Ordentl. VR</b> | <b>Stellvertr. VR</b> |
|------------------------|--------------------|-----------------------|
| unter 30 Jahren        | 0                  | 0                     |
| 30 bis unter 50 Jahren | 4                  | 7                     |
| über 50 Jahren         | 14                 | 10                    |

b. Der Personalbestand (aktive, bankspezifische Beschäftigte) der KSK Ostalb setzt sich zum 31.12.2020 wie folgt zusammen:

|                       | KSK Ostalb | Weiblich | Männlich |
|-----------------------|------------|----------|----------|
| unter 30 Jahren       | 126        | 71       | 55       |
| 30 bis unter 50 Jahre | 375        | 244      | 131      |
| ab 50 Jahren          | 268        | 183      | 85       |

Der Anteil weiblicher Führungskräfte betrug zum 31.12.2020 27,6%.  
Weitere Diversitätsindikatoren erheben wir derzeit nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Vorfälle bekannt.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Kreissparkasse Ostalb gehört die Achtung der Menschenrechte zu ihrem Selbstverständnis. Wir unterhalten ausschließlich Geschäftsstandorte im Ostalbkreis. Insofern ist die Einhaltung der Menschenrechte in unserer eigenen Geschäftstätigkeit gewährleistet bzw. das Risiko durch die Einhaltung der gesetzlichen Standards in Deutschland minimal. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir

Dienstleister und Handwerker aus unserer Region. Bei ansonsten vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitsiegel zertifiziert sind.

- Über unsere zentrale Büromaterialbestell-Plattform SEG (Sparkassen-Einkaufsgesellschaft) wird darauf geachtet, dass hier Materialien bezogen werden, die unter Einhaltung der Kernarbeitsnormen der ILO hergestellt werden.
- Bei der Gebäudereinigung gibt es eine Vereinbarung zum Thema Mindestlohn und entsprechende Nachweise. Dabei handelt es sich um unseren größten Dienstleister im Bereich Gebäude.
- Sonstige Dienstleistungen werden bei Handwerkern vor Ort eingekauft. Diese müssen zusichern, dass sie keine Schwarzarbeit tolerieren und die branchenüblichen Sicherheitsstandards einhalten.

Durch die geringe Betroffenheit mit möglichen Risiken und die bereits umgesetzten Maßnahmen sehen wir derzeit keine Notwendigkeit ein Managementkonzept zu entwickeln.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Bisher erfolgt die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern ohne Dokumentation von Nachhaltigkeitskriterien.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bei unseren Eigenanlagen Menschenrechtsaspekte.



---

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Nicht relevant, da die Kreissparkasse Ostalb ausschließlich Geschäftsstandorte im Ostalbkreis unterhält.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Siehe Ausführung zu Leistungsindikator GRI SRS-412-3

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Siehe Ausführung zu Leistungsindikator GRI SRS-412-3

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Regionale Verwurzelung und gelebte Partnerschaft vor Ort sind unsere starke Basis. Seit unserer Gründung im Jahr 1852 übernehmen wir deshalb im Ostalbkreis eine besondere Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Hierbei verfolgen wir das Konzept einer möglichst großen Breitenwirkung in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Umwelt und Sport.

#### **Spenden und Sponsoring**

Unsere Spenden- und Sponsoringvergabe erfolgt nach klaren Richtlinien. Dazu gehören u. a.:

- Projekt/Anlass passt zur Unternehmensphilosophie der Kreissparkasse Ostalb
- Projekt/Anlass hat einen starken Bezug zum Ostalbkreis
- Projekt/Anlass gehört zum Bereich: Sport, Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft
- Projekt/Anlass ist für eine breite Bevölkerung und hat eine große Reichweite

Besonders wichtig und förderungswürdig sind Projekte, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Mit rund 1,0 Mio. Euro an Spenden- und Sponsoringaufkommen haben wir 2020 trotz umfangreicher coronabedingter Ausfälle von Veranstaltungen, Sportevents etc. und der Lockdowns zahlreiche Projekte, Vereine und Einrichtungen im Ostalbkreis unterstützt.

#### **Spendenplattform „Gut für die Ostalb“**

„Gut für die Ostalb“ ist die Online-Spendenplattform für alle, die die Ostalb noch lebenswerter machen wollen. Unter [www.gut-fuer-die-ostalb.de](http://www.gut-fuer-die-ostalb.de) finden lokale soziale, nachhaltige sowie kulturelle Projekte und interessierte Spender mit nur wenigen Klicks zusammen. Die Nutzung der Spendenplattform ist unkompliziert und dazu kostenfrei: für die Projekte und natürlich auch für die Spender. Die Spenden gehen zu 100% an die projekttragende Organisation. Ohne Abzug. Der Spendenprozess ist sicher und transparent. 2020 haben wir das Engagement auf hohem Niveau weitergeführt und unter anderem vier Verdopplungsaktionen durchgeführt.

#### **Engagement für Bildung**

Wir kooperieren im Rahmen mehrerer Bildungspartnerschaften mit Schulen im Ostalbkreis, um auf diesem Wege den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Ziele der Partnerschaft sind die Erweiterung des Wissens über das Banken- und Finanzwesen, die Unterstützung beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf und die Verbesserung der Ausbildungs- und Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

### **Sparkassenstiftung Ostalb**

Die Kreissparkasse Ostalb hat der Sparkassenstiftung Ostalb inzwischen ein Stiftungsvermögen von 6,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Mit den daraus fließenden Erträgen unterstützt unsere Stiftung Fördermaßnahmen, die dem Ostalbkreis neue Impulse geben. Die Stiftung hat dabei insbesondere die folgenden Förderziele.

- Bildung und Wissenschaft
- Kunst, Kultur und Denkmalschutz
- Umwelt und Soziales
- Jugend und Sport

Im September und Oktober 2020 hat die Sparkassenstiftung mit der Streuobstwiesenaktion allen Kindergärten im Ostalbkreis die Möglichkeit geboten, Streuobst zu sammeln und kostenlos Apfelsaft daraus pressen zu lassen. An sechs Standorten konnten die Kinder ihr gesammeltes Fallobst zum Pressen abgeben. Insgesamt haben 25 Kindergärten und rund 500 Kindergartenkinder teilgenommen. Insgesamt hat die Sparkassenstiftung hierfür 10.000 Euro bereitgestellt und es konnten 8.500 Liter Saft auf über 12.000 Kilogramm Fallobst gewonnen werden.

### **Sparkassenstiftung für internationale Zusammenarbeit**

Die Kreissparkasse Ostalb unterstützt durch ihre Mitgliedschaft bei der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. derzeit rund 50 Entwicklungs- und Schwellenländer dabei, ihrer Bevölkerung einen nachhaltigen Weg aus der Armut zu ermöglichen. Durch die Stärkung lokaler und regionaler Finanzstrukturen schafft die Sparkassenstiftung nicht nur Entwicklungsalternativen für breite Bevölkerungsschichten und lokale Unternehmen, sondern trägt auch dazu bei, Arbeitsplätze und Einkommen zu generieren. Dies wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes aus. Auch Umweltaspekte spielen dabei eine immer größere Rolle.

Über die Verankerung des öffentlichen Auftrags in unserer Geschäftsstrategie mit dem dauerhaften und fortlaufenden Ziel, unsere öffentliche Wahrnehmung zu stärken sowie die Verbundenheit mit den Kunden zu erhöhen, ist der Vorstand direkt in die strategische Ausrichtung eingebunden. Eine interne Prüfung der Zielerreichung ist dadurch ebenfalls gewährleistet. Durch diesen positiven Beitrag und unsere Gemeinwohlorientierung sehen wir für uns keine Risiken in diesem Bereich und sehen deshalb auch keine Notwendigkeit einer tiefergehenden Risikoanalyse.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.
-

|  | Euro                  |
|--|-----------------------|
| Einnahmen  | 130.968.861,81        |
| <b>= direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert</b> | <b>130.968.861,81</b> |
| Betriebskosten   | 31.949.887,68         |
| + Löhne und sonstige betriebliche Leistungen           | 53.354.873,81         |
| + Zahlungen an Kapitalgeber                            | 9.184.650,03          |
| + Zahlungen an die Regierung                           | 10.509.635,03         |
| + Investitionen in die Gemeinschaft                    | 844.460,00            |
| <b>= verteilter wirtschaftlicher Wert</b>              | <b>105.843.506,55</b> |
|  |                       |
| <b>direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert</b>   | <b>130.968.861,81</b> |
| <b>- verteilter wirtschaftlicher Wert</b>              | <b>105.843.506,55</b> |
| <b>= zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert</b>        | <b>25.125.355,26</b>  |

Kriterien  
19–20 zu

## COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir verfolgen das Konzept, selbst keine aktive politische Einflussnahme zu praktizieren. Dies entspringt zum einen unserer Haltung der politischen Neutralität als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut. Zudem haben wir als regional tätige Sparkasse keinen Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren in finanzpolitischen Fragestellungen. Für die Wahrnehmung unserer Interessen sehen wir daher ausschließlich unsere Verbände in der Pflicht. Dies sind zum einen der Sparkassenverband Baden-Württemberg und der Deutsche Sparkassen- und Giroverband. Dieser nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Relevante Themenfelder sind dabei insbesondere aufsichtsrechtliche Anforderungen, die Erhaltung der Strukturen der Sparkassen sowie wirtschafts-, steuer- und geldpolitische Rahmenbedingungen. Für die satzungsgemäßen Aufgaben haben wir ein umfassendes Compliance-System etabliert. Grundsätzlich zuständig für die verschiedenen Compliance-Themen ist der Gesamtvorstand. Nähere Einzelheiten zu unserem Compliance-System sind in Kriterium 20 sowie in den

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 19 und 20 beschrieben. Damit bestehen für uns derzeit keine Risiken in diesem Bereich.

Die Kreissparkasse Ostalb hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (unter anderem KWG, WpHG, GWG (z. B. Transparenzregister), MIFID II, PSD II (z. B. Kundenauthentifizierung im Online-Bereich), EU-Datenschutzverordnung, Entgelttransparenzgesetz), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem Sparkassengesetz für Baden-Württemberg ergeben.

Der DSGVO und der SVBW informieren uns über die aktuelle Gesetzgebung in Form von Rundschreiben. Dies beinhaltet Stellungnahmen, Anwendungshilfen und Schulungsangebote. So ist gewährleistet, dass alle gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben eingehalten werden können.

Mit dieser Konzeption sehen wir in diesem Bereich keine Risiken für uns.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Kreissparkasse Ostalb tätigt grundsätzlich keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien und Politiker.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zu den grundlegenden Prinzipien der Kreissparkasse Ostalb zählen die strenge Einhaltung aller gesetzlichen, rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken aller Art. Unser übergeordnetes Ziel ist es deshalb, eine unternehmensweite Compliance-Kultur zu fördern und zu bestärken, damit sich alle Beschäftigten rechtskonform verhalten. Wir tolerieren dabei keine Form von Korruption und Bestechung. Verankert sowie ausführlich und für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt sind diese Prinzipien in Arbeitsanweisungen und der Leitlinien zum integren Handeln in der Kreissparkasse Ostalb, die in unserem Intranet für alle Mitarbeiter zugänglich sind. Unsere Mitarbeiter werden fortlaufend sensibilisiert.

Unser integriertes Handeln wird durch folgende Prinzipien bestimmt:

- Konsequente Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Unterlassung jeglicher Form von Diskriminierung
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Vertrauliche Behandlung und ausschließlich zweckgebundene Nutzung von Informationen
- Strikte Unterlassung jeder Form von Korruption, Bestechung oder Bestechlichkeit

Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Kreissparkasse Ostalb und alle Beschäftigten rechtskonform verhalten. Es wird keine Form von Korruption und Bestechung toleriert. Es ist Aufgabe des Compliance-Beauftragten (Chief Compliance Officer) sicher zu stellen, dass wir im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handeln. Hierzu überwacht dieser die hausinternen Vorgaben und führt auch eigene Kontroll- und Überwachungshandlungen durch. Eine weitere Aufgabe des Compliance-Beauftragten liegt in der Beratung und Unterstützung des Vorstands bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Hierzu wird unter anderem dem Vorstand mindestens jährlich, bei Bedarf auch anlassbezogen, ein schriftlicher Bericht vorgelegt. Darüber hinaus ist der Compliance-Beauftragte berechtigt, unternehmensintern Weisungen zu erteilen.

Unsere wichtigsten internen Compliance-relevanten Regelungen sind:

- Unternehmensgrundsätze
- Führungsgrundsätze
- Integres Handeln

- Verhaltenskodex
- Arbeitsanweisungen:
  - Allgemeine Geschäftsanweisung für Mitarbeiter der KSK Ostalb
  - Compliance – MaRisk
  - Compliance – WpHG
  - Datenschutz
  - Geldwäschegesetz
  - Geldwäschegesetz-Monitoring
  - Legitimationspflichten
  - Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte

2020 lagen keine Korruptionsvorfälle vor. Es wurden sämtliche Standorte im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung geprüft. Es wurden keine erheblichen Risiken festgestellt. Weitere Inhalte zu Compliance-relevanten Risiken sind in Kriterium 19 beschrieben.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es wurden alle Standorte im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung geprüft. Es wurden keine erheblichen Risiken festgestellt.



---

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

2020 lagen keine Korruptionsvorfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

2020 wurden keine Bußgelder und monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

| Bereiche           | DNK-Kriterien                                    | GRI SRS Indikatoren   |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE          | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen            |   |
|                    | 2. Wesentlichkeit                                |   |
|                    | 3. Ziele   |   |
|                    | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette                 |   |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung                                 | GRI SRS 102-16  |
|                    | 6. Regeln und Prozesse                           |   |
|                    | 7. Kontrolle                                     |   |
|                    | 8. Anreizsysteme                                 | GRI SRS 102-35<br>GRI SRS 102-38                                  |
|                    | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen              | GRI SRS 102-44  |
|                    | 10. Innovations- und Produktmanagement           | G4-FS11   |
| UMWELT             | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen       | GRI SRS 301-1   |
|                    | 12. Ressourcenmanagement                         | GRI SRS 302-1<br>GRI SRS 302-4<br>GRI SRS 303-3<br>GRI SRS 306-2  |
|                    | 13. Klimarelevante Emissionen                    | GRI SRS 305-1<br>GRI SRS 305-2<br>GRI SRS 305-3<br>GRI SRS 305-5  |
| GESELLSCHAFT       | 14. Arbeitnehmerrechte                           | GRI SRS 403-4   |
|                    | 15. Chancengerechtigkeit                         | GRI SRS 403-9   |
|                    | 16. Qualifizierung                               | GRI SRS 403-10<br>GRI SRS 404-1<br>GRI SRS 405-1<br>GRI SRS 406-1 |
|                    | 17. Menschenrechte                               | GRI SRS 412-3<br>GRI SRS 412-1<br>GRI SRS 414-1<br>GRI SRS 414-2  |
|                    | 18. Gemeinwesen                                  | GRI SRS 201-1   |
|                    | 19. Politische Einflussnahme                     | GRI SRS 415-1   |
|                    | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1<br>GRI SRS 205-3<br>GRI SRS 419-1                   |